



später, d. i. im Jahre 1881, wurde der etwas tief gelegene Pfarrhof gehoben. Innerhalb 36 Jahren hat die wackere Gemeinde Wallendorf 24,050 Gulden zu Schul-, Pfarrhaus-, Kirchen- und Turmbauten verausgabt. Ueberdies gründete sie im Jahre 1877 einen Schulfond, aus welchem die Befoldung der beiden Lehrer zu erfolgen hat. Seit Anfang der fünfziger Jahre trägt diese Gemeinde alljährlich auch zur Erhaltung des ev. Gymnasiums in Bistritz 52 1/2 Gulden bei.

Nachdem der Herr Bezirksdechant den wärmsten Dank und die vollste Anerkennung für die bedeutenden Opfer ausgesprochen hatte, welche diese tüchtige Gemeinde zu Schul- und Kirchzwecken seit etwa 36 Jahren herwärts gebracht, begrüßte derselbe die Abgeordneten der einzelnen Ortsvereine. — Wir entnehmen dem Rechenschaftsberichte des Herrn Bezirksdechanten und Vorstandes weiter:

Die Sammlungen im Bistritzer ev. Kirchenbezirk betragen im vorigen Jahre: fl. 595.46, in diesem Jahre dagegen: 611 fl. 20 kr., also um 15 fl. 74 kr. mehr als im vorigen Jahr. In der ganzen ev. Landeskirche sind im vorigen Jahr 3756 fl. gesammelt worden. Der Hauptverein trug vor einem Jahre in Mühlbach und der Centralverein der Gustav-Adolf-Stiftung wurde in Halle an der Saale abgehalten.

Die Gesamteinnahme des Centralvereines betrug im verfloffenen Jahre: 916,391 Mark — um 104,374 Mark mehr als im vorhergegangenen Jahre.

Der siebenbürgische Hauptverein erhielt im vorigen Jahr vom Centralverein fl. 9300 und hievon einige Gemeinden unseres Bezirkes fl. 1704. — Der Gustav-Adolf-Verein hat seit seinem Bestehen an Liebesgaben zusammengebracht: 22,097,532 Mark, woraus siebenbürgische Gemeinden mit fl. 331,878 Mark unterstützt worden sind.

Aus einem Drittel der diesjährigen Sammlung von 200 Gulden sind 10 Gemeinden mit je 20 Gulden unterstützt worden und zwar Gemeinden unseres Kirchenbezirkes: Billak zum Bau der Kirche; Groß-Schogen zum Schulbau; Moritzdorf zur Schuldenentilgung; Hadad zum Kirchenbau; Jakobsdorf zur Schuldenentilgung; Kalesdorf zum Schulbau; Ungeröd zum Schulbau und Csepan zum Kirchenbau; dann die Gemeinde Deutsch-Zeppling des Sächsisch-Reiner Kirchenbezirkes und endlich die Gemeinde Rippes in der Gegend von Köln am Rhein.

Die vorjährige Rechnung rücksichtlich der Ausgaben und die heurige rücksichtlich der Einnahmen wurde geprüft, ziffermäßig für richtig befunden und dem Rechnungsleger, Herrn Traugott Müller, das Absolutorium erteilt. — Infolge einer Einladung findet die nächstjährige Jahresversammlung des Gustav-Adolf-Zweigvereines in der Gemeinde Petersdorf statt.

Zu Verificatoren des Protokolles wurden ernannt: Herr Curator Gottfried v. Lani, Oberstuhlrichter Samuel Schiffbäumler und Carl Weingärtner, Mädchenchuldirektor.

Nach dem Schluß der Verhandlung bestieg Herr Pfarrer Wilhelm Wohl aus Ober-Neudorf den Altar und sprach in sehr beredten, tiefempfundenen Worten das Schlußgebet. — Der Bericht über den gemüthlichen Teil des heutigen Tages folgt in der nächsten Nummer.

Nachtrag zum Bonentarif.

(Aus dem „N. V. Journal“.)

Budapest, 19. Juni.

Nach Erscheinen der ersten amtlichen Publikation über die Einführung des Zonentarifs auf den ungarischen Staatsbahnen fiel es sofort auf, daß bei strikter Anwendung der Nenerung auf die Umgebung der Hauptstadt das Publikum nicht nur nicht besser, sondern entschieden schlechter fahren würde, da bisher für diesen Lokalverkehr große Ermäßigungen gewährt wurden. Um nun diese Differenz nach Möglichkeit auszugleichen und den Verkehr zwischen Hauptstadt und Umgebung noch mehr zu heben, hat die Direktion der ungarischen Staatsbahnen für diese Strecken specielle Begünstigungen gewährt, welche teilweise die bisherigen übertreffen. Gleichzeitig werden wir verständigt, daß auch zur Hebung des Verkehrs einzelner Provinzstädte mit ihrer nächsten Umgebung Begünstigungen geplant werden. Schließlich geben wir auch den neuen Personentarif der Nordostbahn, welcher sich bekanntlich dem Zonensystem anpaßt. All diese Aenderungen treten am 1. August l. z. ins Leben.

I. Der Lokalverkehr.

In Folgenden teilt uns die Direktion der k. ung. Staatsbahnen nachtragsweise die im neuen Personentarif enthaltenen, den Budapester Lokalverkehr betreffenden besonderen Verfügungen, beziehungsweise Begünstigungen mit.

Unsere Leser werden sich daran erinnern, daß im Verkehr mit der ersten und zweiten Nachbar-Station ohne Rücksicht auf die Entfernung Fahrkarten mit folgenden Preisen ausgegeben werden: Für die erste Klasse 30 beziehungsweise 40 Kreuzer, für die zweite Klasse 15 beziehungsweise 22 Kreuzer, für die dritte Klasse 10 beziehungsweise 15 Kreuzer. So gering diese Preise auch sind, wären sie dennoch im Verkehr von der Hauptstadt mit den allernächsten Stationen, im Hinblick auf die geringe Entfernung dieser Stationen von einander, ferner im Hinblick darauf, daß der Verkehr auf den Strecken Budapest-Semlin und Budapest-Bruck durch Befahren der zwischen dem Personenbahnhof und der Franzstädter, beziehungsweise Kelenfelder Station liegenden sterilen Linie gegenüber den heutigen besonders billigen Preisen der Fahrkartenhefte (50, 30 und 20 kr.), in manchen Beziehungen auf Grund des neuen Systems etwas höher gewesen. Da aber eine solche Preiserhöhung bei einem Verkehr, der noch großer Entwicklung fähig ist und der auch vom Gesichtspunkte der Handelsinteressen des Lokalverkehrs immer

einer ausnahmsweisen Behandlung teilhaftig wurde, nicht jener Intention des Ministers entsprechen konnte, die dem Tarif als Basis diente, geschah in dieser Hinsicht die Verfügung, daß die in der Umgebung der Hauptstadt liegenden Ortschaften, wie dies aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist, bis zur vierten oder fünften Station in die erste, beziehungsweise zweite Lokalverkehrzone einbezogen wurden.

Table with columns: Von, Nach, Fahrpreise (I, II, III), and Station names like Budapest, Bicske, etc.

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, daß die Preise im Verkehr mit diesen Stationen selbst gegenüber den Preisen der bisherigen Fahrkartenhefte, sowie gegenüber den Preisen der früheren auf der Budapest-Gödöllöer Linie bestandenen Saisonarten in den meisten Relationen noch billiger wurden — auch davon abgesehen, daß beim Ankauf der Fahrkartenhefte 20 Jahrbillets vorausgekauft werden mußten, und daß bei den neuen Fahrkartenpreisen bei vorbiger Lösung von 30—60 Stück Karten eine 5%, respektive 10% perzentige Preisermäßigung geboten wird.

Bloß bei den Stationen Gödöllö, Jásfegy, Bia-Torbagg, Gyömrö, Mende Sily-Saap und Tassony tritt gegenüber den Preisen der Fahrkartenhefte eine Erhöhung von 5 Kreuzer in der 3. Klasse und 10 Kreuzer in der 2. Klasse, bei Szecso hingegen von 10, resp. 20 Kreuzer ein. Gödöllö liegt nämlich so fern von Budapest — 37 Kilometer — desgleichen die andern benannten Stationen, daß die zweite Nachbarverkehrzone auf diese Stationen, die eigentlich in die zweite Entfernungzone gehören, mit Rücksicht auf andere Relationen, vom Gesichtspunkte der gleichen Behandlung, sowie auch aus tariftechnischen Gründen bei einzelnen Reisen nicht ausgedehnt werden konnte. Damit aber auch bei diesen Relationen wenigstens für jene, welche häufiger reisen, keine Preiserhöhung eintrete, geschah die Verfügung, daß die aus 60 Stück Karten bestehenden Heften in diesen Relationen zu den, den bisherigen überaus wohlfeilen Kartenheften entsprechenden Preisen und unter denselben Modalitäten (auch für Begleiter u.) benützt werden können.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß man fürderhin zu den Gödöllöer Preisen auch nach Besnyö, diesem beliebten Ausflugs- und Erholungsorte, wird reisen können, was bisher nur mit zwei Stück Fahrkarten möglich war.

Verreßs dieser im Nachbar-Verkehr ins Leben tretenden billigen Fahrpreise, beziehungsweise Karten, ist noch zu bemerken, daß dieselben vermöge ihrer Bestimmung ausschließlich und faktisch nur bei Reisen nach der ersten, beziehungsweise zweiten Nachbarstation benützt werden können, d. h. daß die Benützung derselben bei einer größeren Reise derart, daß von Station zu Station solche Karten gelöst würden, als streng zu ahnender Mißbrauch und der den Zug derart in unberechtigter Weise Benützende als ohne gültige Fahrkarte Reisender betrachtet werden wird. Es ist ferner zu erwähnen, daß ein ähnliches Verfahren wie bei Gödöllö, nämlich die Anwendung der niederen Zonenpreise statt der höheren Fahrpreise der der faktischen Entfernung entsprechenden Zone noch in mehreren andern Relationen zur Anwendung gebracht wurde, wo dies die obwaltenden speziellen Verhältnisse, hauptsächlich die bisherigen billigeren Preise der bereits bestehenden, ohnehin schon stark ermäßigten Tour- und Retourkarten motivierten aber notwendig machten. So wird ein Jahrbillet zweiter Klasse Personenzug von Budapest nach Raab der achten Zone entsprechend bloß 3 fl. 20 kr. kosten — ein der faktischen Entfernung (144 Kilometer) entsprechendes Jahrbillet nach der neunten Zone kostet 3 fl. 60 kr. — die Tour- und Retourfahrt macht demnach 6 fl. 40 kr. aus, so daß selbst bei den jetzigen Tour- und Retourkarten, welche 6 fl. 60 kr. kosten, ein Ersparnis von 20 kr. eintritt. In der dritten Klasse beträgt die Ermäßigung 40 kr. Ebenfalls in die nächst billigere Zone wurde das beim hauptstädtischen Publikum so sehr beliebte Tata-Tóvaros eingereiht, wohin man vom 1. August angefangen, an welchem Tage immer, bei der vierten Zone entsprechenden Preisen wird reisen können. Einzug dritter Klasse wird 1 fl. 20 kr., Einzug zweiter Klasse 1 fl. 80 kr., Einzug erster Klasse 2 fl. 40 kr. kosten. Bei Personen- und Omnibuszügen werden diese Preise 1 fl., 1 fl. 50 kr. und 2 fl. betragen. Diese Fahrpreise sind mit Rücksicht auf die große Entfernung der Hauptstadt von Tata-Tóvaros (85 Kilometer) so billig wie sie für eine solche Entfernung bisher noch an keinem Orte bestanden haben.

Außerdem werden für Tata-Tóvaros die bisherigen Tour- und Retourarten von 1 fl. 60 kr. und 2 fl. 40 kr., welche stets an Sonn- und Feiertagen ausgegeben zu werden pflegen, aufrecht erhalten. In ähnlicher Weise wurde, wie aus der Tabelle ersichtlich ist, in dem Verkehr mit Budapest die Station Bicske von der dritten Zone in die zweite eingereiht. Für die Villeggiatur zwischen Bicske und Tata-Tóvaros sind die zur vierten Zone gehörigen Stationen Szaar und Sz. Galla sehr geeignet, bis zu welchen zwei Stationen die Preise der 3. Zone für Personenzüge zu bezahlen sein werden, nämlich 75 kr., 1 fl. 15 kr. und 1 fl. 50 kr.

Es ist zu erwarten, daß unter dem Einflusse dieser Begünstigungen der Verkehr zwischen der schönen romantischen Gegend von Tata-Tóvaros und Budapest einen neuen Aufschwung nehmen wird, sowie daß im Allgemeinen die für die Umgebung der Hauptstadt festgesetzten außerordentlich billigen Fahrpreise ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Zum Schluß ist noch zu erwähnen, daß ähnliche Verfügungen auch für den Verkehr einzelner Provinzstädte mit ihrer nächsten Umgebung nicht ausgeschlossen sind, was übrigens jetzt den Gegenstand eingehender Studien bildet. Uebrigens werden die nach dem Inzestretreten des neuen Tarifs gewonnenen Erfahrungen für das weitere Vorgehen maßgebend sein.

II. Nordostbahn.

Die ungarische Nordostbahn hat für ihre Strecken ebenfalls wesentliche Ermäßigungen festgesetzt, welche von dem Punkte aus, wo der Reisende die ungarische Staatsbahn verläßt, dem Zonensystem der Nordostbahn entsprechen. Natürlich wurde bei den betreffenden Vereinbarungen stipuliert, daß die Aktionäre der Nordostbahn nach wie vor die garantierte Verzinsung ihrer Aktien voll erhalten, so daß die etwaigen Mindereinnahmen dem Staate zur Last fallen. Die Fahrpreise von Budapest nach den Hauptstationen der Nordostbahn oder umgekehrt von diesen nach Budapest, werden nach dem 1. August die folgenden sein:

Table with columns: Von, Nach, Fahrpreise (I, II, III), and Station names like Er-Mihályfalva, Nagy-Károly, etc.

Außerdem wurden auch die bisherigen Frachttarife ermäßigt.

Tagesnachrichten.

Einladung. Die gefertigte Direction beehrt sich hiemit, zu dem am Schluß dieses Schuljahres an der Bistritzer ev. Mädchenschule A. B. stattfindenden öffentlichen Prüfungen höflich einzuladen und das dafür angelegte Programm mitzuteilen. Carl Weingärtner, Direktor.

Table with columns: Uhr, Klasse, and subjects like Religion, Deutsch, Magyarisch, etc.

9 Uhr: Promotion im Mädchenschulgarten, bei schlechter Witterung in der Turnschule.

Während der öffentlichen Prüfungen sind in der Arbeitsschule die weiblichen Arbeiten, in der II. B.-Sch.-Klasse die Zeichnungen der Schülerinnen zur Ansicht ausgestellt.

Bezirkskirchen-Versammlung. In der am vergangenen Mittwoch stattgefundenen Bezirkskirchen-Versammlung des Bistritzer ev. Kirchenbezirkes A. B. sind zur Unterstützung aus der National-Dotation der ev. Landeskirche nachstehende Gemeinden empfohlen worden: 1. Groß-Schogen zum Schulbau mit 300 Gulden; 2. Meritzdorf mit 100 Gulden zur Tilgung der für Neubau der Pfarr- und Lehrerwohnung gemachten Schulden und 60 fl. für den Pfarr-Lehrer; 3. Kalesdorf für den Schulbau 100 Gulden; 4. Ungeröd für den Lehr 128 Gulden 60 kr.; 5. Jakobsdorf zur Schuldenentilgung 100 Gulden.

In das Bezirks-Gebiet wurde der pens. I. Finanzrat, Herr Gottfried Penning, und in das Bezirks-Consistorium

Herr Advocat Georg Löw an Stelle des verstorbenen Dr. Th. Hiltneri gewählt.

Der Bistritzer Reichstags Deputierte, Herr Carl Kluger, beabsichtigt über die Thätigkeit des Reichstages seinen Wählern Dienstag, den 2. Juli l. J. um 2 Uhr nachmittags im Stadtgasthof Saale einen Rechenschaftsbericht zu erstatten, worauf wir hienmit aufmerksam machen.

Berlobung. Donnerstag, den 27. Juni l. J. fand auf dem Saader Pfarrhofe die Verlobung des Jakobiner ev. Pfarrers A. W., Herrn Carl Frankendorfer, mit Fräulein Antonie Wofalek, der Tochter des Borgo-Pründer l. Postmeisters, Herrn Gottbard Wofalek, statt.

In Rudolphsthal in Bosnien fand Sonntag, den 23. Juni l. J. in Gegenwart des deutschen Consuls v. Derzen aus Sarajewo und der Spitze der Kreisbehörde die feierliche Einweihung der ersten evangelischen Kirche A. B. Bosniens durch den Haramer Pfarrer Dr. Reblisch statt.

Die Unregelmäßigkeit im Gange der Turnuhr hat in der letzten Zeit sowohl in öffentlichen, wie auch in privaten Kreisen wiederholt Anlaß zu Bräunungen und Störungen gegeben. Wir erlauben uns daher im Interesse der Öffentlichkeit die Anfrage: ob es denn nicht möglich ist, bei einer genauen und pünktlichen Aufsicht die Turnuhr in einem gleichmäßigen und richtigen Gange zu erhalten?

Circus Enders. Gestern haben die Vorstellungen im soeben aus Klausenburg hier angekommenen Circus J. Enders begonnen. Die Leistungen der Gesellschaft versprechen ganz vorzüglich zu sein, da das Personal ein ziemlich großes und die Zahl der abgerichteten Tiere eine ganz ansehnliche ist. Aus dem Umstande, daß Herr Director J. Enders in jeder größeren Stadt mehrere Wochen hindurch gewirkt, läßt sich mit einiger Berechtigung auf die künstlerischen Leistungen der Gesellschaft schließen. Das Nähere werden unsere Leser aus den Plakaten entnehmen. In unserer nächsten Nummer hoffen wir eingehender berichten zu können. Der Circus befindet sich auf dem Brettermarkt in der oberen Vorstadt.

Ein Wolfenbruch. Aus Alt Rodna wird uns berichtet: „Mittwoch, den 19. d. M. war Alt Rodna in einer noch nie dagewesenen Gefahr, welche durch den sogenannten Zavoru mare der Gemeinde drohte. Auf dem Hochgebirge, wo der Zavoru resiu entspringt, und wo sich auch der Aniesu-Bach abgibt, entlud sich ein furchtbarer Wolfenbruch mit Gemitter und Hagelschlag. Der Blitz fuhr in die Seite des Gebirges, infolge dessen ein großer Teil eines Bergabhanges herabstürzte; 600 Stück Schafe, welche den Földraer Insassen gehörten, begrub, und furchtbare Wassermassen teils in den Zavoru, teils in den Aniesu-Bach sich ergossen. Beide Bäche schwellten hoch an, rissen Brücken mit sich, zerstörten die Wege, und schwenkten auf ihren Fluten die am Ufer gestellten Bäume und Stämme mit sich. Ein furchtbares Gebrause ertönte plötzlich in der Nähe des Zavoru in Rodna und mit Blüheschnelle flog ein Floss, gelenkt von zwei verzweigten Bauern, den Zavoru herab und gelangte glücklich in die Szamos; kaum 2 Sekunden darauf riß sich ein 2. Floss los und kam von der Brettsäge bis ans hintere Ende des Apotheker Daichendtschen Hauses, wo es an einer Weide zerstückelte, und die Trümmer weiter geführt wurden. Nun aber kam das Gräßliche: der Zavoru brachte 12-24 Meter lange Balken und zum Unglücke stante sich ein solcher querüber, hielt sämtliche nachkommende Hölzer auf, und in kaum 3 Minuten türmten sich die Hölzer in der Höhe von 2-3 Metern, die schäumenden Wogen ergossen sich teilweise in die rückwärts gelegene Mühle, bedeckten dort die Holzhäuser, in welche die Fluten größtenteils einströmten. Die Höhe des Wassers stieg derart, daß der viel höher gelegene Hofraum des Daichendtschen Hauses überschwemmt wurde und beide Keller mit Wasser gefüllt waren. Alles verzweifelte an Rettung, endlich erschienen einige wackere Feuerwehrmänner, die bis an den Gürtel in dem der Mühle entlang fließenden Wasser waten und von denen ein Komane mit wahrer Todesverachtung den Querbalken durchhakte, während ein anderer Teil mit langen Haken einen kleinen Teil der Balken zu entfernen suchte. Kaum war der Balken durchhakt und der kühne Mann zur Seite gesprungen, als auch folgende die aufgetürmte Balkenmasse mit Donnergeräusch den Zavoru entlang brauste. Alles atmete auf, denn die Gefahr war verschwunden. Traurig sehen die mit Schlamm über und über bedeckten Gärten aus. Die Keller sind auch mit Schlamm bedeckt und große Schäden in denselben zu verzeichnen. Die Straße und Brücken, welche im vorigen Jahre durch Hochwasser gegen das Bergwerk zu zerstört und frisch angelegt waren, sind verschwunden. Nur der Energie des hiesigen l. u. Berg- und Hütten-Amtes werden die Bade-Gäste in Valea vinului zu Dank verpflichtet sein, daß sie das so prächtige Bad besuchen können: denn der rührige Bergmann versteht unter und ober der Erde seine Pflicht zu erfüllen! Groß ist der Schaden, den das l. Montan-Amt erlitten hat; groß aber auch der der Földraer Insassen; doch am härtesten traf dieses Unglück den hiesigen Holzhändler, Katona Joachim, im Aniesu-Thale, wo sämtliche von ihm angelegten Wege, die Wehre seiner Sägemühlen, und ein großer Teil fertigen wie unfertigen Materials von den wütend angeschwollenen Wogen zerstört und weggeschwemmt wurde. Sein Schaden allein beläuft sich auf einige Tausende von Gulden. F. D.

Ueber die Phylloxera in Mediaşch entnimmt die Kronstädter Zeitung dem „Siebenbürgisch-Deutschen Tageblatt“: „Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am Nachmittage des 15. d. Mts. die Schreckensnachricht durch die Stadt, es habe unter Komitats-Wanderlehrer für Weinbau in dem der Witwe Brecker gehörigen Weingarten das Vorhandensein der Phylloxera konstatiert. Sofort wurde eine kommissionelle Untersuchung vorgenommen und die Aussage des Wanderlehrers außer allen Zweifel gestellt. Eine ausgegrabene Wurzel zeigte auf den charakteristischen durch Stechen und Saugen der Reblaus verursachten Anschwellungen der Faserwurzeln, ganze Reihen dieses Verderben bringenden Insektes sitzen. Es wurde auf diese Thatsache hinfert telegraphisch die Anzeige an das hohe Ministerium gemacht. Hier aber trat eine verstärkte Kommission zusammen, um weitere investierte Stellen ausfindig zu machen und sich einen Ueberblick darüber zu verschaffen, wie weit die Infektion bereits vorgeschritten sei.

Die Anwesenheit der Reblaus läßt sich leicht konstatieren. Schon der äußerliche Habitus der infizierten Stellen ist ein ganz charakteristischer. Es sind kreisförmige Plätze inmitten üppig entwickelter Rebläuter, an welcher die Vegetation nicht recht vorwärts kommen will. Die Blätter sind von blaßgrüner Farbe und nicht groß entwickelt; die frischen Triebe sind im Gegenjage zu den, diesen kreisförmigen Plätzen umstehenden langen und kräftigen, kurz aber entwickelt und mit Trauben besetzt. Diese investierten Plätze machen den Eindruck, als sei die Vegetation durch schlechte Bodenverhältnisse zurückgeblieben. Gräbt man von der Peripherie dieses Kreises einen geordneten Stock heraus, so sieht man die oben angeführten charakteristischen Merkmale der Faserwurzel-Anschwellungen und auf denselben die Reblaus. Der Rebstock hält diese seine Todesplage 3 bis 4 Jahre aus, dann aber fangen die Blätter vom Rande an, nach innen zu, zu vergilben, der Stock schrumpft zusammen und die Rebe hat ausgegittet. Die Reblaus verläßt den toten Stock und wandert weiter, deshalb trifft man im Centrum des Herdes wenig oder gar keine, an den an der Außenseite stehenden noch gesund scheinenden Reben aber das Insekt an. Die Verbreitung der Phylloxera ist außer durch Verschleppen mit Reben, durch die Arbeiter u. sehr leicht durch den Wind möglich und dies namentlich dann, wenn das Insekt in der geflügelten Form, die vom Juli bis September auftritt. Auch bei uns drängt die Ausbreitung und Verteilung der Insektensorten zur Annahme, daß diese Insekten, vom Urherde im Brecker'schen Weingarten aus durch einen Südwestwind in der betreffenden Richtung liegenden Halben verweht worden sind.

Seit gestern weilt der Landescommissär Dr. Horvath hier, um die, der sich ergebenden Ausbreitung entsprechenden Verfügungen zu treffen. Vielleicht hoffen wir nicht vergebens, daß eine allgemeine Verbreitung dieses fürchterlichen Insektes noch nicht stattgefunden hat und es gelingen wird durch Ausrottung und Behandlung mit Schwefelsäure der infizierten Stellen einer allgemeinen Verwüstung Einhalt zu thun. Sollte dieses nicht mehr möglich sein, so wäre das über unsere Gegend hereinbrechende Uebel ein unabsehbares. Hoffen wir zu Gott das Beste! Die nächsten Tage bringen die Entscheidung. Heute haben wir die Umgrenzung der infizierten Stellen in den bisher bekannten verwehten Weingärten begonnen.

Drei Menschen vom Blitz erschlagen. Aus Debenburg wird berichtet: „Gestern ging auch in der hiesigen Gegend, in Piringsdorf, ein furchtbares Gewitter nieder, eben als sich fast die ganze Ortsbewohnerschaft in der Kirche befand. Drei Bursche stiegen in den Kirchturm hinauf, um die Glocken zu läuten; da schlug plötzlich der Blitz ein und tötete alle drei zugleich. Die Katastrophe war von furchtbarem Donnergepolter begleitet. In der Kirche drinnen barsten in der Nähe des Altars mehrere Marmorplatten und die ganze Gemeinde blieb mehrere Minuten hindurch in starrem Entsetzen auf den Knien.“

Die k. k. ökonomische und pomologische Lehranstalt zu Klosterneuburg bei Wien beginnt das Wintersemester mit dem 1. Oktober. Die Studien (Weinbau, Kellerwirtschaft, Landwirtschaft, Obstbau und Gartenbau, Chemie, Naturgeschichte, Maschinenlehre, Mathematik, Feldmessung, Volkswirtschaftslehre, Gesetzkunde und Buchführung) verteilen sich auf zwei Jahre.

Zur Aufnahme als ordentlicher Hörer ist die, mit mindestens genügendem Fortgange erfolgte, Absolvierung von vier Real-Gymnasialklassen Bedingung. Das jährliche Schulgeld beträgt 40 fl. Minderbemittelte werden bei gutem Studien-erfolge von der Zahlung befreit und bestehen für dieselben drei Stipendien à 200 fl. jährlich.

Die absolvierten Studierenden haben das Einjährig-Freiwilligenrecht.

Die Lehranstalt befähigt ihre Abiturienten zum Eintritt als Weinbergverwalter, Kellermeister, Obergärtner, und nach abgelegter Lehramtsprüfung, als Wanderlehrer und Lehrer an landwirtschaftlichen Lehranstalten.

Ausführliche Programme verabfolgt auf Verlangen die Direktion der Anstalt.

Rein, es ist zu heiß, zu drückend, klang Ende Mai mancher Stochregen. Heuer sind die schönen warmen Sommertage früher ins Land gezogen, der Landmann hat seine Freude, der Städter aber seht sich in die Sommerfrische. Kühle, gesunde, frische Luft ist die Sehnsucht und das Hauptheilmitel für ermüdete, abgepumpte, bedrückte Menschen. In diesem Gedanken gipfelt die Artikel, welche wir in der Rubrik „Reiselust“ der neuesten Nummer „Von Haus zu Haus“ (36) finden. Grund und St. Andreasberg im Harz werden uns ansehend geschilbert, Cadoma, Nauheim und manche andere Orte empfohlen. Von Erzählungen finden wir Josefa (Kortsehung) und Prinzessin Rebenblüte, ferner: Das Antrichten des Waidbaumes, Frühlingsabingung, Rechte einer Stütze, Märchen fürs Herzblättchen Klagen kleiner Kinder, Kinderprüdiche, Hauswirtschaftliche Briefe Die Sparfamkeit, Kochrecepte (Mairbollen), Der Wein Keller und eine große Menge Fragen, Antworten, Artikel ersten und launigen Inhalts, Preisrätsel u. „Von Haus zu Haus“ bewahrt durch seine Gediegenheit und Reichhaltigkeit den so überaus schnell erworbenen Ruf. Probenummern werden gratis und franco von Adolf Wagner Verlag in Leipzig versandt.

Unter Nachsicht. „Wie findest du, daß Lina Schwarz nach ihrer Einsegnung noch ein ganzes Jahr lang die Schule besuchen will?“ — „D, ich durchschaue diese ränkevolle Person vollkommen; sie will damit die Spuren ihres Alters verwischen.“

Dr. Hofas Lebensbalsam bewährt sich ausgezeichnet gegen Appetitlosigkeit, Blahungen, Hartleibigkeit, Stuhlverstopfung, Magenkrämpfe und Magenübel sowie überhaupt gegen die verschiedenartigsten Erkrankungen des Magens. Derselbe wird sorgfältig in der Apotheke des B. Fragner in Prag bereitet und ist in allen größeren Apotheken erhältlich.

Wir machen unsere Leser auch auf die am 2. Juli 5 Uhr nachmittags stattfindende öffentliche Versteigerung gegen Barzahlung des früheren Schmidt'schen, auf dem Hauptplatz des Comitatspitals befindlichen Hauses aufmerksam.

Stimmen aus dem Publikum.

Im Namen der Vertretung des Bistritzer Vereins-Spitals für Gehilfen dankt Gefehtiger für die wohlthätigen Unterstützungs-Beiträge, welche dem Spitalfonds auch in diesem Jahre von den Bistritzer Geseinstituten zuerkannt und ausgefolgt wurden, u. z.: Von der Bistritzer Distrikts-Sparkassa am 28. März l. J. der Betrag von 40 fl., von dem Bistritzer Credit- und Verschönerverein am 17. April l. J. der

Betrag von 50 fl. und von dem Bistritzer Spar- und Ausbilsverein am 24. Juni l. J. der Betrag von 45 fl. Bistritz, am 26. Juni 1889. M. Friedrich Berger als Spitals-Vorstand.

INSEERATE.

Sz. 2647/1889.

szb.

Pályázati hirdetmény.

Egyesült Beszterce-Naszód vármegye jáadi járásban üresedésbe jött Kisdemeter, Rágla, Román Budák és Sajo Solymos községekből álló Kisdemeteri körjegyzői állomás Kisdemeteri székhely 453 frt. 19 kr. évi fizetés, 30 frt. lakhelyiség, 60 frt. utazási átalány, 20 frt. iroda fűtés és világítás és 24 frt. körjegyzői levélhordoi illetményvel egybe kötve, betöltése végett ezennel pályázatot nyitattik.

Pályázni ohajtok az 1886 évi XXII. t. cz. 74 §-a illetve 1883 évi I. t. cz. 6 §-a értelmében felszerelt folyamodványaitak folyó évi Julius hó 10-ig delután 6 óráig e hivatalhoz annál bizonyosobban benyújtani tartoznak, mivel a később beérkezett folyamodványok tekintetbe nem vétetnek.

Besztercezen, 1889 Junius hó 14-én.

A jáadi járás főszolgabírája.

Kuales, főszolgabíró.

233 (3-3)

Nr. 3472/1889.

Rundmachung.

Die löbliche Stadt-Communität hat in ihrer Sitzung vom 5. Mai 1889 Nro. 107 beschloffen, es sei die gegenwärtig in der Nähe der neuuerbauenden städtischen Schlachthalle befindliche Abdeckerwohnung samt Stall und Schoppen abzutragen und diese auf der gegenwärtig als Schinderanger benützten Wiesenfläche im Riede Goldberg aufzustellen und daselbst auch die Wasenmeistererei einzurichten.

Von diesem Beschlusse erfolgt die allgemeine Verlautbarung im Sinne des § 27 G.-U. XVII ex 1884 mit dem Beifügen, daß die Verhandlung über die Errichtung dieses Unternehmens an Ort und Stelle auf den 5. Juli 1889 vormittags 9 Uhr angeordnet wird, wobei alle diejenigen, welche gegen die Errichtung des Unternehmens aus welchem Grunde immer Einspruch erheben wollen, diesen mündlich oder schriftlich bei der Verhandlung vorzubringen haben, widrigenfalls die Errichtung, wenn nicht aus öffentlichen Rücksichten dagegen ein Anstand obwaltet, bewilligt werden wird.

Bistritz, am 19. Juni 1889.

Vom Stadtmagistrate als Gewerbebehörde I. Instanz. Pellion, Bürgermeister.

240

Maschinenlager und Agentur

von 241 (1-3)

„Grossmann & Rauschenbach“

in Budapest

aller landw. Maschinen und Bestandteile bei Johann Herbert, Bistritz. Distrikts-Sparkassa-Gebäude (Cafeehaus).

Előleges értesítés.

Van szerencsém a n. é. közönségnek becses tudomására adni, hogy jövő héten Beszterceze fogok érkezni a legujabb technikai eszközeimmel felszerelve és a „Magyar Király“ szállodában a fogasztató rendelő fogok az általam kellő időben megjelölendő helyen; hol fogak alapos tisztítása, műfogak készítése és plombálás sikeres kivitele, különféle nemes fémmel, u. m. arany, ezüst stb. nemkülönb minden más kintin és tartós tömőanyagokkal általam méltányos díjak mellett eszközöltetni fognak.

Foghúzások a legnagyobb sikerrel végez tetnek.

Kolozsvár, 1888 junius hó 28-án.

Dr. Rudas Gerő, Fogorvos.

342

Voranzeige.

Ich beehre mich das P. T. Publikum in Kenntnis zu setzen, daß ich die nächste Woche mit den neuesten technischen Instrumenten in Bistritz anlangen werde und im Hotel zum „König von Ungarn“ 4 Tage verweilen werde, um in der Zahnheilkunde zu ordinieren, bei welcher Gelegenheit die Zähne vom schädlichen Zahnsteine reinige; die Anfertigung der Kunstzähne (einzelne, wie auch vollkommene Gebisse) übernehme; mittelst Gold, Silber und sonstigen besten Materialien am saubersten und dauerhaftesten zu den günstigsten Taxen Zähne plombiere.

Zähne, wie auch Zahnwurzeln werden mit dem sichersten und besten Erfolge extrahiert (gezogen).

Klausenburg, den 28. Juni 1889.

Med. Univ. Dr. Gregor Rudas, Zahnarzt in Klausenburg.

343

Szám 46.

Arlejtési Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Romuli községében az újból felállítandó gör. kath. hitfelekezeti iskola arlejtés útján ki fog adatni.

Az arlejtési versenytárgyalás Romuli községében a gör. kath. hitfelekezeti iskolai elnök helyiségében 1889 évi Julius hó 10-én fog megtartani.

A kikiáltási ár 1200 ft o. ért., melyhez az illető hitközség adni fog 400 darab fenyő szál fát, és a szükséges töltést is eszközölni fogja.

Vállalkozó köteles 10% bántépézt letenni a tárgyalás megkezdése előtt; köteles továbbá az iskolát a szamosújvári Püspökség által jóváhagyott terv alapján felállítani.

A részletes arlejtési feltételek a Romuli gör. kath. hitfelekezeti iskola elnökél megtekinthetők.

Kelt Romuli 1889 Junius hó 23-án.

Paulu Chita,

gör. kath. iskolaszéki elnök.

Sz. 2642/1889

szb.

Pályázati hirdetmény.

Egyesült Beszterce-Naszód vármegye jáadi járásban halálozás folytán üresedésbe jött Márosborgó és Borgó Tiha községekből álló Borgó Tibai körjegyzői állomás Borgó Tiha székhellyel 400 ft. évi fizetés és 60 ft. lakbér illetményel egybe kötve betöltése végett ezennel pályázat nyitattik.

Pályázni ohajtok az 1886 évi XXII. t. cz. 74 §-a illetve 1883 évi I. t. cz. 6 §-a értelmében felszerelt folyamodványait folyó évi Julius hó 10-ig delután 6 óráig e hivatalhoz annál bizonyosabban benyújtani tartoznak, mivel a később beérkezett folyamodványok tekintetbe nem vétetnek.

Besztercén 1889. Junius hó 14-én.

A jáadi járás főszolgabíró.

Kuales. főszolgabíró.

234 (3-3)

Ungarische Abteilung

der f. u. f. priv.

Rinnione Adriatica di Sicurtà in Triest.

Gegründet im Jahre 1838.

Actien Kapital und Reserven . . . fl. 15.415.546 —
Prämien und Zuzufühmungen . . . „ 10.600.000. —
fl. 26.015.546. —

Die seit dem Bestande der Gesellschaft bis 31. Dezember 1887 bezahlten Schäden betragen 141 Millionen Gulden.

Baron Friedrich Podmaniczky, Dirigent.

Rundschreiben.

Wir beehren uns Sie hiemit zu verständigen, daß wir in Anbetracht der wesentlichen Ausdehnung des Geschäftes unserer Anstalt in Siebenbürgen unsere Haupt-Agentenschaft in Klausenburg in eine General-Agentenschaft umgestaltet und gleichzeitig unseren bisherigen Oberinspektor Herrn Akos Szeffula in Würdigung seiner verdienstvollen Thätigkeit und seiner im Laufe der Jahre geleisteten Dienste zum Generalinspektor ernannt haben, welcher im Verein mit dem bisherigen Sekretär Herrn Mor Kiss die Leitung der Geschäfte der Generalagentenschaft versehen wird.

Budapest, im Monate Mai 1889.

Mit aller Achtung

Die ungarische Abteilung

der f. u. f. priv.

Rinnione Adriatica di Sicurtà

Podmaniczky, Lichtenberger,

Dirigent. General-Sekretär.

P. T

Mit Bezugnahme auf obiges Rundschreiben unserer löblichen ungarischen Abteilung in Budapest, erlauben wir uns auch unsererseits, Sie um Ihre Unterstützung in unseren Bestrebungen zu ersuchen und geben Ihnen zugleich die Versicherung, daß wir alles aufbieten werden, um das Vertrauen des verehrlichen Publikums für uns zu gewinnen und zu erhalten.

Indem wir uns nochmals Ihrer Wohlmeinung bestens empfehlen, zeichnen wir

Mit aller Achtung
Herrn G. Wachsmann
Herrn J. Keresztes.

Rinnione Adriatica di Sicurtà in Triest

A. Szeffula, M. Kiss,

Generalinspektor. Sekretär.

238

Carl Zintz, Bistritz,

empfehlend als besonders beachtenswert:

Garantie-Sense per Stück 70 kr.

Für jede Sense, die schlecht schneidet, kann der Käufer selbst eine neue Sense wählen. 282 (3-7)

Essig-Essenz,

gibt in 20 Teilen Wasser gemischt einen 4-grädigen, wohlgeschmeckenden Essig, während Holzessig selten 2 Grade hat.

Denaturierter Spiritus,

hochgradig, für gewerbliche und technische Zwecke, sowie auch zum Brennen besonders empfehlenswert. 1 Liter 35 fr.

Nr. 499

Concursu.

In urma ordinului Comisariului regiu Baron Desideriu Bánffy d. d. 26 Maiu 1889 Nr. 1183 ex 1889 apoi pre basa statutelor si regulamentelor de administrare se escrie concursu pentru ocuparea urmatoarelor posturi la administratiunea fondurilor centrale scolastece si de stipendie din districtulu Naseudu:

- 1. pentru prefectu economicu cu plata de 500 fl. v. a. la anu;
2. pentru secretariu cu plata de 700 fl. v. a. la anu;
3. pentru perceptoru cu plata de 300 fl. v. a. la anu;
4. pentru controloru cu plata de 200 fl. v. a. la anu;
5. postulu de cancelistu-archivariu e ocupatu deja.

Posturile de sub 1. 3 si 4 cadu sub alegere din 6 in 6 ani; secretariulu are se fie alesu pe viatia. Toti concurentii au se dovedesca viatia nepata si cunoscerca in graiu si scrisore a limbii romane ca limba de administratiune, precum si a limbii statului, fiindu corespondintia in ambele aceste limbi.

In specie: dela prefectulu economicu se ceru cunoscentie economice si de administratiune. Dela secretariu se ceru cunoscentie administrative si cunoscerca deplina a limbii romane si a statului, preferintia potu ave aici cei ce au si studie formali juridice. Dela perceptoru si controloru se ceru cunoscentie si abilitate in ataceri de cassa si comptabilitate, dela acestia se cere se depuna si cautiune in bani, hãrthii de valõre ori realitati pana la suma platii anuali.

Suplicile ajustate cu carte de botezu si cu testimonii de calificatiune, servitiu si portare suntu a se inainta la susberisã Comisiune pana la 27 Iuniu 1889 la 6 õre sera.

Comisiunea administratiõria de fondurile centrale scolastice si de stipendie din districtulu Naseudu la Presidinte: I Iuniu 1889. Secretariu: Ionu Ciocanu. m. p. Dr Larionessi m. p.

Lãttam:

Besztercén 1889 Junius hó 6-án.

Baró Bánffy Dezsó s. k.

foispán, kir. biztos.

225 (3-3)



Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen!

Das beste und wirksamste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, Reinigung und Reinhaltung der Säfte so auch des Blutes und zur Beförderung einer guten Verdauung ist der überall schon bekannte und beliebte

„Dr. Rosa's Lebens-Balsam.“

Derselbe, aus den besten und heilkräftigsten Arzneipflanzen sorgfältig bereitet, bewährt sich ganz zuverlässig bei allen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfen, Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, Blutandrang, Hämorrhoiden etc. etc. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes Volksheilmittel geworden.

Große Flasche kostet 1 fl., kleine 50 fr. Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen zur Ansicht bereit!

W A R N U N G ! !

Um Täuschungen vorzubeugen, mache Jedermann aufmerksam, daß jede Flasche des von mir allein nach der Originalvorschrift bereiteten Dr. Rosa's Lebensbalsam im blauen Carton eingehüllt ist, welches auf den vorgezeichneten Aufschrift: Dr. Rosa's-Lebensbalsam aus der Apotheke zum schwarzen Adler, H. Fragner, Prag, 205-3\* in deutscher, böhmischer, ungarischer und französischer Sprache trägt, und dessen Streifen mit der untenstehenden gezeichneten Schutzmarke versehen sind.



Echt ist Dr. Rosa's Lebens-Balsam

zu beziehen nur im Hauptdepot des Erzeugers

B. Fragner,

Apotheke „zum schwarzen Adler“ Prag 205-3.

Sämtliche größeren Apotheken der österr.-ung. Monarchie haben Depots dieses Lebensbalsams

Dieselbst ist auch zu haben:

„Prager Universal-Haussalbe“

ein durch Tausend von Dankschreiben anerkanntes sicheres Heilmittel gegen alle Entzündungen, Bunden und Geschwüre

Selbe wird mit bestem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchstockung und Verhärtung der weiblichen Brust, bei dem Entzündeten des Kindes; bei Abszessen, Blutgeschwüren, Eiterpusteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwüren, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Zehe; bei Verhärtungen Anschwellungen, Drüsenanschwellungen; bei Hettgeschwüren, beim Ueberbeine etc.

Alle Entzündungen, Geschwülste, Verhärtungen, Anschwellungen werden in kürzester Zeit geheilt; wo es aber schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in kürzester Zeit ohne Schmerz ausgezogen und geheilt. = In Dosen à 25 und 35 fr. =



Da die Prager Universal-Haussalbe sehr oft nachgemacht wird, mache Jedermann aufmerksam, daß sie nach der Originalvorschrift nur bei mir allein bereitet wird. Derselbe ist nur dann echt wenn die gelben Metallbüchsen, in welche gefüllt wird, in roten Gebrauchsanweisungen (gedruckt in 9 Sprachen) und in blauen Cartons, welche die obenstehende Schutzmarke tragen, eingehüllt sind. 13 (14-26)

Gehörbalsam.

Das erprobteste und durch viele Versuche als das verlässlichste Mittel bekannt, zur Heilung der Schwerhörigkeit und zur Erlangung des gänzlich verlorenen Gehörs. 1 Flasch 1 fl.

Wichtig für Jedermann

ist die Erhaltung gesunder Zähne. Dies erreicht man am sichersten durch regelmäßigen Gebrauch eines guten Mundwassers und Zahnpulvers oder Zahnpasta.

Dr. Gust's Präparate zur Mund- und Zahnpflege

übertreffen an Wirksamkeit alle bisher im Handel erschienenen derartigen Präparate, da sie ausser den besten bisher zu diesem Zwecke benutzten Stoffen noch neue, hervorragend antiseptisch, d. i. faulniswidrig wirkende Mittel enthalten, welche den neuesten Untersuchungen und Erfahrungen gemäss geeignet sind, den Erkrankungen der Zähne vorzubeugen und bei hohen Zähnen das Fortschreiten der Zahnfaulnis zu hemmen.

Genannte Präparate wirken gleichzeitig reinigend, kräftigend, conservierend und angenehm erfrischend auf die Organe der Mundhöhle und beheben den bei kranken Zähnen und entzündetem Zahnfleisch häufig vorhandenen üblen Geruch und Geschmack

Der regelmäßige Gebrauch des Mundwassers schützt auch vor manchen Halskrankheiten. 208 (2-17)

1 Flacon Mundwasser à 50 kr., und 1 fl., genügend für mehrere Wochen. — 1 Schachtel Zahnpulver à 25 kr., und 50 kr. — 1 Dose Zahnpasta à 40 kr.

Haupt-Versandt: Apotheke zum goldenen Löwen des Friedrich Stenner, Kronstadt.

Depot für Bistritz und Umgegend bei Glukner & Gajzgo, ferner in den meisten Apotheken und Parfümeriehandlungen.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alle alte und junge Personen, die in Folge über Jugendgewohnheiten sich geschwächt fühlen. Es lebe es auch Ober, der an Verwittheit, Dersippen, Verbauungsebeschwerden, Hämorrhoiden leidet, keine aufrichtige Belehrung blift jährlich vielen Tausenden zur Selbstheilung und Kraft. Gegen Einleitung von 1 fl. zu beziehen von Dr. L. Ernst, General-Agent, Wien, Giselstrasse 11. Wird in Quartet vertrieben überflüssig.

219 (5-13)

Advertisement for Zahnpasta featuring an illustration of a man and text: ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER der ABTEI von SOULAC. DOM MAGUELONNE, PRIOR im Jahre 1373.

Advertisement for Tuch-Fabriks-Lager BERNHARD TICH0, Brunn, Krautmarkt Nr. 18., featuring a list of products and prices.